

# HALLO SALZBURG

AUSGABE: SEPTEMBER 2019

ANTHERING



Foto: Andreas Bartosch, SPÖ-Anthering

Andreas Bartosch und Kurt Hofer mit unserer Parteivorsitzenden

## Die Sozialdemokratie in der Krise. Warum SPÖ wählen?

Ein kritischer Beitrag von Mag. Werner Mistlberger

**S**ozialdemokratische Parteien haben die Politik der europäischen Nachkriegszeit wesentlich mitgestaltet. Unser hohes Wohlstandsniveau und gestiegene Lebensqualität verdanken wir vor allem dem Engagement der Sozialdemokratie. Dennoch sind rechtspopulistische Parteien europaweit im Aufwind. Die Sozialdemokraten verlieren zunehmend an Einfluss, was sich in Stimmverlusten bei Wahlen, sinkenden Mitgliederzahlen und Ratlosigkeit der Parteispitzen manifestiert. Ursachen der Krise: Die Sozialdemokratie wurde zu einer Mittelschichtpartei, ihr Funktionärskader besteht vorwiegend aus wohlhabenden Aufsteigern, die den Kontakt zur Lebenswelt der einfachen Leute verloren

haben. Die Sozialdemokratie muss die Sorgen der Menschen ernst nehmen und darf sie nicht von oben herab belehren.

Im ihrem neuen Programm ([www.spoe.at/das-spoe-partieprogramm/](http://www.spoe.at/das-spoe-partieprogramm/)) hat die SPÖ auf brennende Fragen unserer Gesellschaft die passende Strategie gefunden. FREIHEIT: Absage jeder Form der Diktatur sowie Autokratie und für eine moderne Demokratie mit vielfältigen Mitbestimmungsmöglichkeiten aller Menschen. GLEICHHEIT: Ausdruck der Gleichwertigkeit aller Menschen. GERECHTIGKEIT: Würde der Menschen durch gleiche Rechte und Chancen. SOLIDARITÄT: aktive Unterstützung für die Mitmenschen und das Gemeinwohl.

Soziale Herausforderungen: Gute Arbeit für alle (1.700 € Mindestlohn steuerfrei)! Fluchtursachen bekämpfen, Menschen in Not helfen! Globalisierung, die allen nützt! Verbindliche Regeln für Konzerne! Gerechte Verteilung des Wohlstands! Stärkung der Klein- und Mittelbetriebe! Erstklassige Gesundheitsversorgung für alle! Altern in Würde! Sichere Pensionen und Pflegegarantie! Leistbares Wohnen! Ausbau von günstigen öffentlichen Verkehrsmitteln! Gleichstellung der Geschlechter, gegen Diskriminierung!

Ein ambitioniertes Programm, das viele Stimmen für eine Umsetzung braucht. Deshalb am 29. September SPÖ wählen!

# Hallo!



Foto: Anderas Bartosch,  
SPÖ-Anthering

## Liebe SPÖ-Wähler/innen von Anthering!

Warum unterstütze ich mit 67 Jahren die SPÖ? Ich möchte eine sozial gerechte Zukunft für meine Enkelkinder. Es schmerzt, dass die Türkis/Blaue Politik noch 35% Zustimmung erhält. Gerade Ältere haben die Vorzüge der Sozialpolitik genossen. Sandra Hofer und Andreas Bartosch werden frischen Wind ins Team der SPÖ-Anthering bringen. Sandra Hofer wird sich über jede Vorzugsstimme für die Nationalratswahl freuen! Auch uns Älteren soll es nicht egal sein, was mit Österreich und unserer Jugend passiert! Sie sind die Zukunft. Eine Politik ohne Sozialpartner ist für mich unvorstellbar! Daher ersuche ich Sie um Unterstützung am 29. September!

*Euer Kurt Hofer  
Schriftführer,  
SPÖ Anthering*

### IMPRESSUM

Medieninhaber & Verleger:  
SPÖ Salzburg, Wartelsteinstr. 1,  
5020 Salzburg  
salzburg.spoe.at | hallo-salzburg.at

Hersteller: Aumayer druck+verlag  
Ges.m.b.H. & Co KG (5222)

# Liebe Antheringerinnen, liebe Antheringer!

In der Bezirkskonferenz der SPÖ-Flachgau am 14. Juni 2019 wurde unsere Nationalratsabgeordnete Conny Ecker zur Spitzenkandidatin der SPÖ-Flachgau gewählt. Ich bin stolz darauf, an ihrer Seite den Wahlkampf bestreiten zu dürfen. Die SPÖ - Anthering freut sich sehr, dass ich auf den 12. Platz der Landesliste gereiht wurde. Es ist für mich ein großes Anliegen, meine Stimme zu nutzen! Bisher konnte ich im Frauenvorstand Flachgau schon gute Beiträge leisten und mir ist es wichtig, dass junge Menschen wie ich mehr in die Politik einbezogen und gehört werden.

## Meine zwei großen Themen betreffen uns ALLE!

Es kann nicht sein, dass Wohnen ein Luxus und vor allem für junge Familien, Alleinerziehende, Lehrlinge und Studierende in Anthering schwer leistbar ist. Und mir ist es wichtig, dass alle, vom Kindergarten bis zum Berufs- oder Hochschulabschluss, die gleichen Chancen im Leben haben. Es darf nicht von der finanziellen Lage der Eltern abhängen, welchen Schulabschluss ein Kind erreicht. Bildung ist wichtig, denn man lernt ein Leben lang!

Ich kandidiere für den Nationalrat, da ich mich bestmöglich für euch und



Foto: SPÖ Landespartei

Sandra Hofer, SPÖ Anthering und NR-Kandidatin

Anthering einsetzen möchte. Daher ersuche ich euch, mir eine Vorzugsstimme bei der Nationalratswahl am 29. September zu geben.

*Eure Sandra Hofer*

## Dahoam in Anthering

*Hallo Anthering,*

ich heiße Andreas Bartosch, bin 45 Jahre und in Anthering aufgewachsen. Lehrzeit und Beruf führten mich in die Stadt Salzburg, meine Familiengründung wieder zurück nach Anthering, wo ich als Lagermitarbeiter in einem Großhandelsunternehmen arbeite. Ich bin begeisterter Hobby-Ritter und scheue den Nahkampf nicht.

Ich engagiere ich mich politisch, weil ich nicht nur zu sehen, sondern mitgestalten will. Meine Ziele sind Transparenz und Aufrichtigkeit. Ich werde alles daran setzen die Lokalpolitik zu bewegen. Jeder der mich kennt weiß, dass ich meine Versprechen halte. Ich werde mich für jene stark machen, die nicht die Möglichkeit dazu haben. Ich möchte einmal im Monat ei-



Foto: Kurt Prinz

Andreas Bartosch mit Pamela Rendi-Wagner und Conny Ecker

nen Stammtisch für Gespräche, Wünsche, Anregungen einführen. Termine auf GEM-2GO und im Aushang.

Die SPÖ ist die einzige Partei, die mich anspricht. Die Grundsätze Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind für mich unumstößliche Werte und immer gültig. Jede/r sollte gleiche Chancen haben. Gesellschaftliche Unterschiede wird es immer geben, aber die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht größer werden! Wir müssen gegen die

Politikverdrossenheit kämpfen! Ich möchte in Anthering beginnen! Fordert euer demokratisches Recht auf Meinungsfreiheit ein und geht WÄHLEN. Immerhin bestimmt die Politik unseren Alltag und das zukünftige Leben unserer Kinder! Gebt am 29. September Eure Stimme für die SPÖ ab!

*Freundschaft,  
Euer Andy Bartosch*

*fb „Dahoam in Anthering“,  
anthering@sbg.spoe.at*

# Achtung: Dies ist ein Wahlaufruf!

## Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht.

**M**an stelle sich vor, es sind Wahlen, und alle gehen hin. Der Ausgang wäre womöglich ein anderer. Die Wahl unseres Bundespräsidenten, aber auch die Bürgermeisterstichwahl in der Stadt Salzburg 2017 haben gezeigt: Jede Stimme zählt. Dennoch machen viele Menschen nicht von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Bei der letzten Nationalratswahl sind 19,3 Prozent der Wahlberechtigten in Salzburg der Wahlurne ferngeblieben.

„Wersich nicht mit Politik befasst, hat die politische Parteinahme, die er sich sparen möchte, bereits vollzogen: Er dient der herrschenden Partei“, lautet ein bekanntes Zitat des Schriftstellers Max Frisch, der außerdem die Meinung vertrat, dass die Würde des Menschen in der Wahl besteht.

Obwohl die Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl 2017 im Vergleich zu jener davor wieder zugenommen hat, war es das viertschlechteste Ergebnis in der Geschichte der Zweiten



Foto: Adobe Stock

Republik. Dabei geht Wählen einfach und dank Briefwahl sogar zeitlich flexibel. Wer am 29. September 2019 im Ausland ist oder anderwärts verhindert ist, kann bequem online per [wahlkartenantrag.at](http://wahlkartenantrag.at) oder direkt beim Gemeindeamt eine Wahlkarte beantragen und schon vorher seine Stimme abgeben.

Übrigens: Mit einer Vorzugsstimme können Sie zusätzlich zum politischen-Kräfteverhältnis Einfluss darauf nehmen, wer in den Nationalrat einziehen soll.

### Liebe Flachgauerinnen! Liebe Flachgauer!

Das Leben ist zu teuer. Besonders bei uns im Bundesland Salzburg können sich junge Familien und Alleinerziehende nur schwer eine Mietwohnung leisten. Eigentum liegt selbst für Leute mit einem guten Einkommen in weiter Ferne. Wer in Salzburg studiert oder als Lehrling eine Wohnung braucht, bekommt ein Zimmer um den Preis, den man in anderen Bundesländern für eine ganze Wohnung zahlt.

Meine wichtigsten Forderungen sind daher:

- Bildung ist ein Menschenrecht
- Gleiche Voraussetzung für alle: Vom Kindergarten bis zum Berufs- oder Hochschulabschluss!
- Wohnen ist ein Menschenrecht
- Die eigenen vier Wände müssen für alle leistbar sein. Auch in Salzburg!

Ich kandidiere bei dieser Nationalratswahl, weil ich möchte, dass auch ein kleiner Ort wie mein Anthering vertreten ist und eine Stimme erhält. Daher ersuche ich euch am 29. September 2019 um Eure Unterstützung!

**Sandra Hofer**

## Wählen geht einfach: Ein Kreuzerl reicht!



# Die hohen Wohnpreise sind in Salzburg das wichtigste Thema.

Wer in Salzburg lebt, wohnt durchschnittlich teurer und verdient deutlich weniger. Innerhalb von zehn Jahren sind die Mieten um 50 Prozent gestiegen, der Preis für Eigentum ist noch stärker gestiegen und hat sich in der Landeshauptstadt sogar verdoppelt. Kein Wunder, dass die Salzburger SPÖ die hohen Wohn- und Lebenshaltungskosten in ihrem Nationalratswahlkampf in den Mittelpunkt rückt.

„Bei dieser Wahl geht es nicht um das schönste Plakat oder die besten Sprü-

che, sondern um die zentrale Frage, was es braucht, damit unsere Heimat in Zukunft wieder für alle Generationen leistbar ist“, ist die Salzburger SPÖ-Spitzenkandidatin für die Nationalratswahl am 29. September NR<sup>in</sup> Cornelia Ecker überzeugt.

Tatsächlich bestätigt eine IGF-Umfrage, dass die überdurchschnittlichen Wohnkosten gemeinsam mit dem Verkehr von der Bevölkerung als die größte politische Herausforderung in Salzburg erachtet wird. „Der ländliche Raum hinkt bei der Infrastruktur hinterher. Das ändert aber



Foto: Arne Müseler

**SPÖ**

**Cornelia Ecker**  
Mehr Mut zeigen,  
weniger Angst machen.

Entgeltliche Einschaltung des SPÖ-Landtagsklubs

nichts daran, dass auch hier die Wohnpreise enorm angezogen haben. Unser Bundesland ist dann lebenswert, wenn es von der Kinderbetreuung bis zur Pflege keinen Unterschied macht, wo jemand wohnt“, ergänzt der Pinzgauer SPÖ-Nationalratsabgeordnete Walter Bacher. Auch der Salzburger SPÖ-Chef KV Walter Steidl sieht dringenden Handlungsbedarf: „Wer in Salzburg seinen Lebensmittelpunkt hat, soll es sich auch in Zukunft leisten können, hier zu leben und eine Familie zu gründen. An manchen Schrauben kann der Landtag drehen. Der Großteil wird jedoch auf Bundesebene entschieden.“ Konkret fordert die SPÖ daher etwa eine Leerstandsabgabe, um Spekulation mit Wohnraum zu unterbinden. Wohnkosten sollen künftig steuerlich

absatzbar sein. „Außerdem braucht es eine Begrenzung der Mieten. Ein erster wirksamer Schritt wäre es, Mietwucher wie in Deutschland zu einem strafrechtlichen Delikt zu erheben“, so Ecker.

## SPÖ-Stadtkandidatin pocht auf höhere Löhne

„Gerade junge Leute und Familien leiden unter den hohen Kosten. Dazu kommt, dass wir als Bundesland bei den Einkommen an vorletzter Stelle sind“, verweist die SPÖ-Kandidatin in der Stadt Salzburg Michaela Schmidt auf das zweite große Problem. „Unsere Forderung nach einem Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei wäre für das Bundesland Salzburg besonders wichtig, da wir trotz der hohen Lebenshaltungskosten bei den Löhnen hinterherhinken“, so die Expertin für Wirtschaftspolitik.

Österreichische Post AG  
RM Wahlen - 19A041732 E  
5020 Salzburg

**POSTWURFSENDUNG**  
im Sinne des Parteiengesetzes  
NRW Sept. 2019

